

Niederschrift
über die 25. Sitzung des Kulturausschusses
am 18.06.2019 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Stefer, Michael	für Hohl, Peter
Kisters, Dietmar	
Krebs, Bernd	bis 11:25 Uhr
Prof. Dr. Peters, Leo	Vorsitz
Schroeren, Michael	
Solf, Michael-Ezzo	
Tschepe, Heidemarie	bis 11:45 Uhr
Wirtz, Axel	bis 11:15 Uhr

SPD

Eichner, Harald	
Mahler, Ursula	
Böll Thomas	für Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Schulz, Ursula	
Wietelmann, Margarete	
Wietheger, Karin	
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd	bis 11.10 Uhr
Gormanns, Karl Friedrich	
Kappel, Angelica-Maria	

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Zierus, Jürgen

FREIE WÄHLER

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Karabaic, Milena

LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege

Ströter, Birgit

LVR-Fachbereich Kommunikation

Wiese, Waldemar

LVR-Fachbereich Finanzmanagement

Hammer, Martin

LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Dr. Gelhar, Martina

LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Boddenberg, Christoph

LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Prof. Dr. Schleper, Thomas

Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung

Kramer, Marzellina

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung (Protokoll)

Gäste:

Emunds, Sebastian

Geschäftsführer Rheinland Kultur GmbH

Dr. Keil, Peter

Geschäftsführer Biologische Station westliches
Ruhrgebiet

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 24. Sitzung vom 11.04.2019
3. Vorstellung eines Denkmals
4. Museumsshops der LVR-Museen
5. Flechten- und mooskundliche Untersuchungen auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX)
- 5.1. Flechten- und mooskundliche Untersuchungen auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX): Vortrag
- 5.2. Flechten- und mooskundliche Untersuchungen auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX) **14/3349 K**
6. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland
- 6.1. Vortrag der Biologischen Station westliches Ruhrgebiet
- 6.2. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand 2019 **14/3293 K**
- 6.3. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2019 **14/3297 E**
7. Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2018 **14/3285 K**
8. Auswertung der Besuchszahlen an den eintrittsfreien Tagen in den LVR-Museen **14/3353 K**
9. Rheinische Stiftung Niederrheinmuseum Wesel hier: Abschluss eines Rahmen- und Nutzungsvertrages **14/3308 K**
10. Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024 **14/2975 E**
11. Förderung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung **14/3309 B**
12. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
13. Anfragen und Anträge
14. Bericht aus der Verwaltung
15. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|------------------|
| 16. | Niederschrift über die 24. Sitzung vom 11.04.2019 | |
| 17. | Verleihung des Paul-Clemen-Preises 2019 | 14/3406 B |
| 18. | Verleihung des Albert-Steeger-Preises 2019 | 14/3408 B |
| 19. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 20. | Anfragen und Anträge | |
| 21. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 22. | Verschiedenes | |

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:52 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:55 Uhr
Ende der Sitzung:	11:55 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Peters begrüßt die Gäste, die Verwaltung und die Politik. Er erläutert, dass er heute in Vertretung für Herrn Prof. Dr. Rolle die Sitzung des Kulturausschusses leiten werde.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 24. Sitzung vom 11.04.2019

Gegen die Niederschrift über die 24. Sitzung des Kulturausschusses vom 11.04.2019 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Vorstellung eines Denkmals

Herr Hammer stellt die Restaurierung des Barockaltars in St. Nikolaus in Aachen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Der Altar sei durch einen Brand, ausgelöst von einer Silvesterrakete, schwer beschädigt worden. Nach einer eingehenden Untersuchung sowie Schadenskartierung habe man entschieden, aufgrund der hohen Qualität sowie Raumwirkung des Denkmals, eine Wiederherstellung der Architektur mit zurückhaltenden

Ergänzungen vorzunehmen. Herr Hammer erläutert die Arbeitsschritte wie die Stabilisierung der Statik, die Oberflächenbehandlung des beschädigten Denkmals sowie die Rekonstruktion des Stützgerüsts und zeigt das Endergebnis des restaurierten Altars. **Herr Prof. Dr. Peters** dankt für den informativen Vortrag.

Punkt 4 **Museumsshops der LVR-Museen**

Herr Emunds, Geschäftsführer der Rheinland Kultur GmbH (RKG), stellt das Konzept der Museumsshops der LVR-Museen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Er erläutert die Grundlagen des Betriebs der 16 Museumsshops durch die RKG sowie deren Besonderheiten in Abgrenzung zum regulären Einzelhandel, wie begrenzte Öffnungszeiten, verhältnismäßig kleinere Margen im Einkauf und ein museumsspezifisches Warenangebot. Herr Emunds gibt einen Überblick über die Shopumsatzzahlen sowie das Sortiment anhand der unterschiedlichen Warengruppen. Abschließend präsentiert er kurz das aktuelle Warenwirtschaftssystem, welches eine Auswertung sowie daraus resultierend eine Steuerung des Shopbetriebs ermögliche.

Herr Pohl dankt für die Informationen, stellt jedoch fest, dass sich die ursprüngliche Fragestellung auf die zukünftige Strategie zur Stärkung der Umsätze in den Museumsshops bezogen habe. Interessant seien dabei beispielsweise Aussagen zu Durchschnittsumsätzen pro Besucher, dem Prozess der Festlegung des Sortiments sowie wirtschaftlichen Ergebnissen, aus denen man Handlungsempfehlungen für die Zukunft ableiten könne. **Frau Karabaic** stimmt zu, dass ein allseitiges Interesse an einer Umsatzsteigerung bestünde. Sie erläutert das Prozedere der Sortimentsgestaltung, welche aus einer intensiven Beratung zwischen RKG und Museen hervorgehe und weist nochmals auf die gegebenen Rahmenbedingungen der Shops hin. Es sei erklärtes Ziel der Verwaltung, weitere Möglichkeiten zur Steigerung der Attraktivität der Shops zu identifizieren. **Herr Zierus** betont, dass es sich bei dem Angebot der Museumsshops um eine Abrundung des musealen Angebots handle, die nicht unter rein fiskalischen Gesichtspunkten betrachtet werden dürfe. Er erkundigt sich, ob die RKG ihre Mitarbeiter nach Tarif bezahle. **Herr Emunds** bestätigt dies. Er betont, dass der museale Anspruch bei der Sortimentssteuerung höchste Priorität habe. **Herr Pohl** hakt nach, wer die Verantwortung für das Ergebnis der Museumsshops trage. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** weist auf die enge Begleitung der Arbeit der RKG durch den Aufsichtsrat hin und erläutert den Zusammenhang von Ausstellungsprogramm und Shopumsatz. Verantwortlich für die Auswahl des Sortiments sei schlussendlich der Geschäftsführer in Abstimmung mit der Museumsleitung. **Frau Dr. Flick** erkundigt sich, ob eine Bedarfsanalyse aus Sicht des Kunden durchgeführt worden sei. **Herr Emunds** weist auf die vielfältigen Auswertungsmöglichkeiten des Warenwirtschaftssystems hin, aus denen entsprechende Rückschlüsse gezogen würden. Eine Besucherbefragung sei jedoch bisher nicht durchgeführt worden.

Punkt 5

Flechten- und mooskundliche Untersuchungen auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX)

Es wird auf die Tageordnungspunkte 5.1 und 5.2 verwiesen.

Punkt 5.1

Flechten- und mooskundliche Untersuchungen auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX): Vortrag

Herr Dr. Keil stellt die Ergebnisse der flechten- und mooskundlichen Untersuchungen auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Er erläutert die Ausgangssituation, 15 Jahre nach der letzten entsprechenden Erhebung, und die Vorgehensweise der Forscher. Die Leitfrage der Untersuchung sei die Veränderung der Vorkommen von Flechten und Moosen sowie deren Ursachen gewesen. Dabei habe man erfreulich starke Zuwächse in der Artenvielfalt feststellen können, auch von besonders schutzwürdigen Arten. Begründen lasse sich das unter anderem in der Besonderheit und Diversität der Standorte mit unterschiedlichsten Gesteinsarten, welche nicht typisch für den Niederrhein seien. Abschließend geht Herr Dr. Keil auf die Schutzwürdigkeit der Moose und Flechten ein. Er plädiert dafür, die Vorkommen durch entsprechende Rücksicht bei Pflegemaßnahmen zu erhalten und schlägt vor, die Untersuchung auch öffentlichkeitswirksam zu vermarkten. **Herr Prof. Dr. Peters** weist ergänzend auf den versandten Untersuchungsbericht hin. **Herr Solf** dankt für den informativen Vortrag und die resultierenden Ergebnisse der Untersuchung. Er erkundigt sich, ob in diesem Zusammenhang auch archäobotanisch geforscht werde. **Herr Dr. Keil** stimmt zu, dass dies ein interessanter Forschungsaspekt sei und verweist auf die entsprechenden universitären Kompetenzträger. **Frau Dr. Flick** erkundigt sich nach der praktischen Umsetzung der Besucheransprache zu dem Thema. **Herr Dr. Keil** schlägt verschiedene Vorgehensweisen wie die Vermittlung durch Printmedien, Besucherführungen und Internetpräsenz vor. **Herr Hammer** erfragt die Schutzfunktion der Moose und Flechten sowie die Zusammenarbeit mit Gesteinsrestauratoren. **Herr Dr. Keil** informiert hierzu. Eine Zusammenarbeit mit Restaurator sei bisher nicht erfolgt, jedoch gut vorstellbar.

Punkt 5.2

Flechten- und mooskundliche Untersuchungen auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX)

Vorlage Nr. 14/3349

Ohne Aussprache.

Der Sachverhalt zu den flechten- und mooskundlichen Untersuchungen in 2018 auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks Xanten gemäß Vorlage Nr. 14/3349 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland

Es wird auf die Tagesordnungspunkte 6.1, 6.2 und 6.3 verwiesen.

Punkt 6.1

Vortrag der Biologischen Station westliches Ruhrgebiet

Herr Dr. Keil stellt das Projekt "Natur trifft Kunst" der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Dabei werde eine nachhaltige Naturerfahrung an Kinder und Jugendliche aus Förderschulen und inklusiven Schulklassen vermittelt, indem diese auf spielerische Art an das Thema herangeführt worden seien. Die Erfahrungen seien dann künstlerisch umgesetzt worden, begleitet durch zwei Künstler aus Oberhausen. **Herr Runkler** dankt für den informativen Vortrag und die engagierte Arbeit der biologischen Station westliches Ruhrgebiet im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Er erkundigt sich, ob die Möglichkeit gesehen werde, regional typische und insektenfreundliche Mustergärten in Oberhausen anzulegen. **Herr Dr. Keil** nimmt diese Anregung positiv auf, jedoch sei die Biologische Station personell nicht in der Lage, entsprechende Anlagen zu pflegen, sodass man auf Kooperationspartner angewiesen sei. **Herr Boddenberg** merkt an, dass der letztjährige Fördervorschlag schwerpunktmäßig auf Artenschutz und Artenvielfalt ausgerichtet gewesen sei. Das Thema bleibe auch weiter aktuell und könne auf dem nächsten Kooperationsstreifen des Netzwerkes aufgegriffen werden. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** spricht dem Vortragenden seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und lobt die gelungene Verbindung zwischen Kunst- und Biologieunterricht. **Herr Zierus** schließt sich dem Lob an.

Punkt 6.2

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand 2019

Vorlage Nr. 14/3293

Ohne Aussprache.

Der Sachstand zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/3293 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6.3

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2019

Vorlage Nr. 14/3297

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Förderprogramm 2019 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/3297 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Punkt 7

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2018

Vorlage Nr. 14/3285

Ohne Aussprache.

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2018 wird gemäß der Vorlage 14/3285 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Auswertung der Besuchszahlen an den eintrittsfreien Tagen in den LVR-Museen

Vorlage Nr. 14/3353

Frau Karabaic erläutert kurz den Inhalt der Vorlage, insbesondere, dass es sich um eine erste Einschätzung und keine qualifizierte Evaluation handle. Eine solche solle nun, unterstützt durch Experten, vorgenommen werden. **Frau Dr. Flick** informiert, dass eine entsprechende Besucherbefragung auch in einem Museum im Rhein-Kreis-Neuss stattgefunden habe. Sie fragt nach der Zielsetzung und dem entsprechenden Personal- und Finanzaufwand einer Evaluierung. **Frau Karabaic** erläutert, dass eine Aufwandsschätzung zur Zeit nicht möglich sei, die Evaluation aber insbesondere die Erwartungen des Besuchers an das Museum umfassen und deren Einfluss auf die Besuchszahlen darstellen solle. **Herr Pohl** begrüßt die Idee einer Besucherbefragung und regt an, hierbei auch die Möglichkeiten zur Generierung weiterer Erlöse einzubeziehen, indem man die Ansprüche der Besucher an Gastronomie, Shops, Führungsangebote etc. erfrage. **Herr Zierus** bedankt sich, dass sein Vorschlag bezüglich eintrittsfreier Tage im Museum Anklang gefunden habe. Er lobt den Ansatz der Besucherbefragung, da diese im Ergebnis den Nutzen der Museen für die Bevölkerung erhöhen könne. Er bittet um Berücksichtigung der Auswirkungen des eintrittsfreien Tages auf die zusätzlichen Erlöse der Museen in der Evaluation.

Die Auswertung der Besuchszahlen an den eintrittsfreien Tagen in den LVR-Museen im Jahr 2018 wird gemäß Vorlage Nr. 14/3353 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Rheinische Stiftung Niederrheinmuseum Wesel

hier: Abschluss eines Rahmen- und Nutzungsvertrages

Vorlage Nr. 14/3308

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss nimmt folgenden Beschluss des Landschaftsausschusses zur Kenntnis:

Die Verwaltung wird ermächtigt, den in der Anlage zur Vorlage Nr. 14/3308 beigefügten Rahmen- und Nutzungsvertrag zwischen der Rheinischen Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel und dem LVR zur Weiterführung des Museums "LVR-Niederrheinmuseum Wesel" in der Trägerschaft des LVR abzuschließen.

Punkt 10

Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024

Vorlage Nr. 14/2975

Herr Solf lobt die Vorlage sowie die präzise Konzeption.

Frau Dr. Flick erinnert daran, dass ein Beschluss des Landschaftsausschusses bestehe, die vorhandene Preußensammlung zu optimieren. In der Vorlage sei zu dieser Umsetzung jedoch keine Aussage getätigt worden, was seitens der Fraktion kritisch gesehen werde. Außerdem gäbe es ihres Wissens nach auch keine anderen Museen, die ein solches Schwerpunktthema aufgreifen, was dem LVR-Niederrheinmuseum ein Alleinstellungsmerkmal verleihen würde. Aus den vorgenannten Gründen sei es nicht nachvollziehbar, warum die schwerpunktmäßige Präsentation der Preußensammlung aus dem Konzept genommen beziehungsweise stark reduziert wurde. **Frau Karabaic** erläutert, dass die Akzeptanz des Themas Preußen in der Vergangenheit abgenommen habe, was durch die sinkenden Besucherzahlen belegt werde. Entsprechend setze man auf die konzeptionelle Weiterentwicklung des Hauses hin zu einem Regionalmuseum mit inhaltlich ansprechendem Profil.

Herr Runkler lobt die Verwaltung bezüglich des klugen Umgangs mit der baulichen Verzögerung. Das Thema der Preußen im Rheinland sei lange intensiv behandelt worden und werde auch in Zukunft beibehalten, jedoch werde die Thematik in den größeren europäischen Zusammenhang gestellt.

Herr Gormanns zeigt sich ebenfalls sehr erfreut über die Vorlage. Er regt an, das Programm "Freie Fahrt ins Museum" im nächsten Jahr für das LVR-Niederrheinmuseum Wesel durchzuführen und appelliert an die Fraktionen, diesen Punkt bei den Haushaltsberatungen zu berücksichtigen.

Herr Solf erfragt die Reaktionen aus der Weseler Gesellschaft auf die umfangreiche Unterstützung des Museums durch den LVR. **Frau Karabaic** erläutert, dass auf politischer Ebene Dank an verschiedenen Stellen ausgesprochen worden sei. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** ergänzt, dass dies auch bei der Eröffnung deutlichen Ausdruck gefunden habe. **Herr Gormanns** erinnert, dass seitens der Weseler Bürger großes Interesse an der Mitgestaltung bekundet worden sei und die vorliegende Konzeption nun positiven Anklang gefunden habe.

Frau Schulz berichtet, dass sie nach einem Besuch des Museums über dessen Entwicklung sehr erfreut sei. **Herr Prof. Dr. Peters** fasst zusammen, dass das Konzept genau den Vorgaben der politischen Vertretung an das Museum entspreche.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** mit Enthaltung der Stimme der Fraktion FREIE WÄHLER folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachstand zur inhaltlichen Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel wird gemäß Vorlage Nr. 14/2975 zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption weiter zu entwickeln.
3. Die weitere Finanzierung wird über das Budget sichergestellt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, notwendige Ausschreibungen, insbesondere zur Auswahl des Büros für die Ausstellungsgestaltung, vorzubereiten.
5. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, in regelmäßigen Abständen über den

aktuellen Planungsstand zu berichten.

Punkt 11

Förderung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung

Vorlage Nr. 14/3309

Frau Dr. Flick vergewissert sich, dass die Finanzierung der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde nur in 2019 aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung erfolgen werde und die angedachte Finanzierung ab dem Jahr 2020 aus Haushaltsmitteln vorgesehen sei. **Frau Karabaic** bestätigt dies.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die seitens der Verwaltung mit Vorlage Nr. 14/3309 vorgeschlagenen Förderungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung für Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege in Höhe von 400.000 €.

Punkt 12

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic informiert, dass hinsichtlich des MiQua die bislang gültige Zeit-Maßnahmenplanung durch Verzögerungen im Bau und andere Faktoren nicht eingehalten werden könne und deshalb die ursprünglich für das Jahr 2021 geplante Eröffnung von MiQua nicht möglich sei. Die Stadt Köln werde die Gründe hierfür in ihren zuständigen Ausschüssen erläutern und wolle im Herbst dieses Jahres konkrete Angaben zum weiteren Bauverlauf verkünden. **Herr Runkler** stellt fest, dass eine Eröffnung zur 1.700 Jahrfeier jüdischen Lebens im Rheinland nicht möglich sei. Er bittet darum, dass trotz der zeitlichen Verschiebung der Museumseröffnung das Festjahr zu 1.700 Jahren jüdischem Leben im Rheinland durch den LVR gewürdigt werde. **Frau Karabaic** bestätigt, dass ein adäquates Programm für das Jubiläumsjahr angedacht sei, zum Beispiel in Zusammenhang mit der Landsynagoge Titz-Rödingen oder MiQua selbst, auch wenn es keinen Museumsbau in Köln gebe. Die Umsetzung des Programms könne im Verbund mit dritten Orten jüdischen Lebens im Rheinland aufgestellt werden, dies jedoch vorbehaltlich einer entsprechenden Finanzierungsmöglichkeit.

Herr Zierus bittet die Verwaltung, bei der Stadt Köln um Bereitschaft für einen angemessenen finanziellen Ausgleich für die zeitlichen Verschiebungen zu werben.

Punkt 13

Anfragen und Anträge

Herr Zierus übergibt dem Vorsitzenden Broschüren zum 250-jährigen Jubiläum der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung Essen, verbunden mit einer Einladung an den Kulturausschuss zu einem Besuch vor Ort.

Punkt 14

Bericht aus der Verwaltung

Frau Karabaic informiert, dass die ursprünglich für Juni geplante auswärtige Sitzung im LVR-Industriemuseum, Schauplatz Gesenkschmiede Hendrichs in Solingen, im September nachgeholt werden solle. Sie verweist zudem auf die Auslage der Zeitschrift "rheinform".

Punkt 15
Verschiedenes

Herr Gormanns bittet die Verwaltung darum, in der kommenden Sitzung des Kulturausschusses ihre Position zur Debatte über die Novellierung des Denkmalschutzgesetzes darzulegen. **Herr Solf** ruft dazu auf, fraktionsübergreifend die Belange der Landschaftsverbände im Bezug auf die Novellierung des Denkmalschutzgesetzes zu unterstützen. **Frau Karabaic** informiert, dass ihr kein neuer Sachstand zum Thema bekannt sei.

Köln, 12.07.2019

Der stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Peters

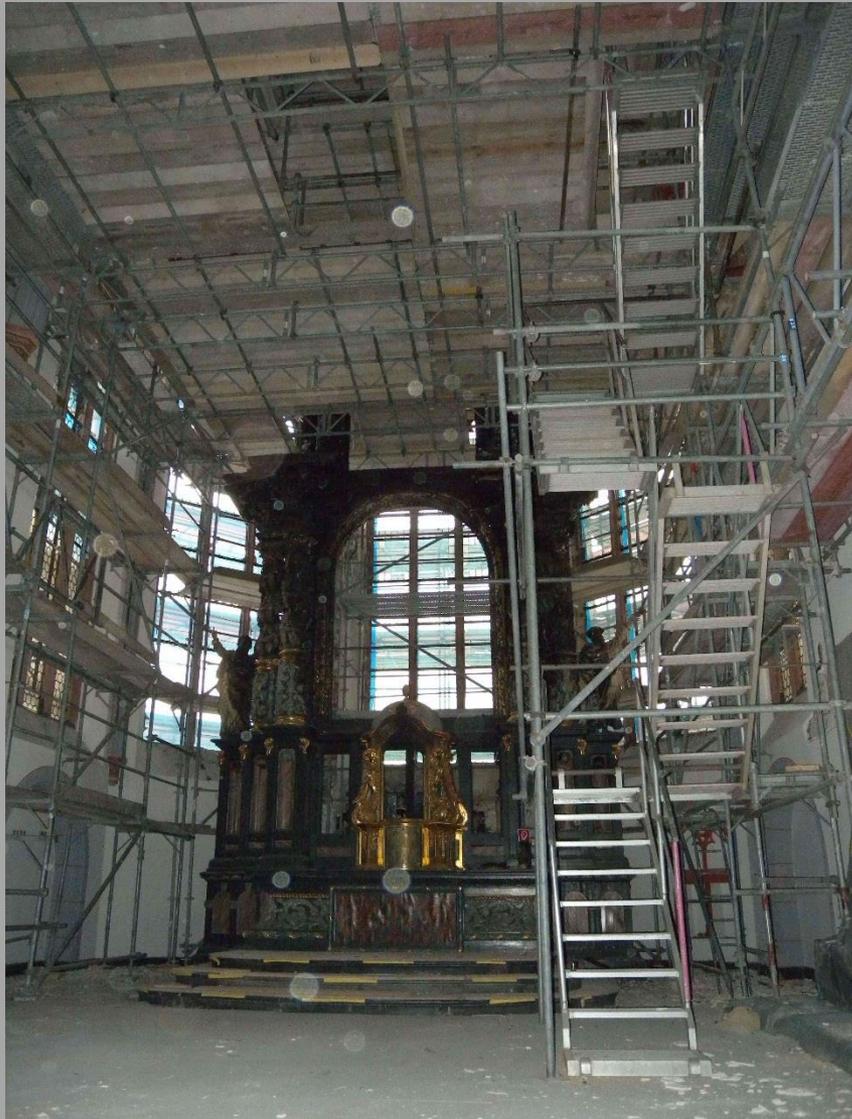
Köln, 02.07.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Karabaic









	St. Nikolaus, Aachen Hochchor Altarbereich 1-4 Suedlich Bestand West, Nord und Suedlich Innenwandmauerwerk	Alexander Chromen Leiter des Baus Baujahr: 1844 Baujahr: 1844 + 1844 Baujahr: 1844 + 1844 Baujahr: 1844 + 1844	baumass
	Schadenskartierung und Bestandsaufnahme Prof. Dr. rer. oec. Michael Bannemann Michael Bannemann (Bf)	Legende ■ Bestandsmauerwerk und Altarbereich ■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand ■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand ■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand ■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand ■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand	■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand ■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand ■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand ■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand ■ Bestandsmauerwerk - Feuertrennwand

Kalkere Werklätten
 Restaurierung - Altbaufach
 Restaurierungsgesellschaft

Kalkere Werklätten
 Restaurierung - Altbaufach
 Restaurierungsgesellschaft

Restaurieren & Erhalten
 Mittel und Holzwerkstoffe



„Mut zur Lücke“ / „zeitgemäße Kunst“ / Rekonstruktion / Konservierung: WIE? / Bedeutung des Altars / Raumwirkung



**Weimar, Anns-Amalia-Bibliothek, klassizistisch:
verm. Kabelbrand 2002
Rekonstruktion zerstörter Bereiche, Neufassung**



Berlin, Neues Museum, Kriegsschäden: Brand
Konservierung: Reinigung, Festigung
Akzeptanz verlorener Substanz



Köln, St. Gereon, Kriegsschaden, Konservierung, behutsame Ergänzung, Akzeptanz der Brandschäden

















Landschaftsverband Rheinland

Kulturausschuss 18.06.2019

Top 4

Museumsshops in den LVR Museen

Bericht von Sebastian Emunds

Geschäftsführer Rheinland Kultur GmbH



Ausgangssituation

- 
- 
- Die Rheinland Kultur GmbH als 100%ige Tochter des Landschaftsverbands Rheinland führt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags (u.a.) den Betrieb der Museumsshops in den Museen des LVR durch.
 - Der Betrieb erfolgt mit Personal der RKG vor Ort; über die Zentrale der RKG wird der Wareneinkauf und der technische Betrieb (Kassen / Warenwirtschaftssystem) sowie die Abrechnung organisiert.
 - Das wirtschaftliche Ergebnis wird beim jeweiligen Museum abgebildet.

Die Museumsshops in Zahlen.

16 betreute Shops

Archäolog. Park und Römermuseum Xanten (2 Shops)

Freilichtmuseum Lindlar

Freilichtmuseum Kommern

Landesmuseum Bonn

Max-Ernst-Museum Brühl

Niederrheinmuseum Wesel

Römertherme Zülpich

Imus Oberhausen Antonyhütte

Imus Bergisch Gladbach

Imus Engelskirchen

Imus Euskirchen

Imus Oberhausen Peter-Behrens-Bau

Imus Oberhausen Altenberg

Imus Ratingen

Imus Solingen

Die Shops in Zahlen

Shopfläche gesamt: 1.500 qm

Größter Shop : Museum Kommern 200 qm

Kleinster Shop: Antonyhütte Oberhausen 12 qm

Shop-Kunden

Von jährlich ca.
1.2 Mio. Besuchern
der Museen
kaufen rund
10% im Shop



Die Shops in Zahlen - Umsätze

Shopumsatz (2018)

- gesamt: 1.13 Mio. €
 - Handelsware 73 % (€ 687.027)
 - Literatur 27 % (€ 309.248)

- Sortimentswechsel
mind. 2x jährlich
- RKG-Qualitätssteuerung
vor Ort: 32 x / Jahr

Shop-Mitarbeiter

- Insgesamt 100
- Ø im Einsatz 30





Die Shops in Zahlen - Umsätze



Umsatz Handelsware: 687.027 €



63 % Spielzeug & Unterhaltung, Papeterie,
Lebensmittel, Accessoires

32 % Replikate, Textilien, Wellness,
Haushalt, Eigene Herstellung,
Schneidwaren, Schmuck

5 % Fördervereine, neue Medien,
Saisonware, etc.

Die Shops in Zahlen - Umsätze

Umsatz Literatur: 309.248 €

24 % Ausstellungskataloge

51 % Belletristik, Regionales, Kinder &
Jugend, Geschichte, Ratgeber, Kunst

16 % Neue Medien, Lernen, Aktionsware,
Naturwissenschaften & Technik,
Kalender, eigene Herstellung,
Volkskunde, Fördervereine, etc.

Die Shops in Zahlen – Artikel / Sortiment

Aktive Shop-Artikel gesamt: 20.600 Stück

Handelsware 46 %

Literatur 54 %



Handelsware: 9.364 Artikel

66 % Spielzeug & Unterhaltung,
Papeterie, Accessoires

28 % Replikate, Textilien, Wellness,
Haushalt, Lebensmittel,
Schneidwaren, Saisonware

6 % Fördervereine, eigene Herstellung
im Museum



Die Shops in Zahlen – Artikel / Sortiment



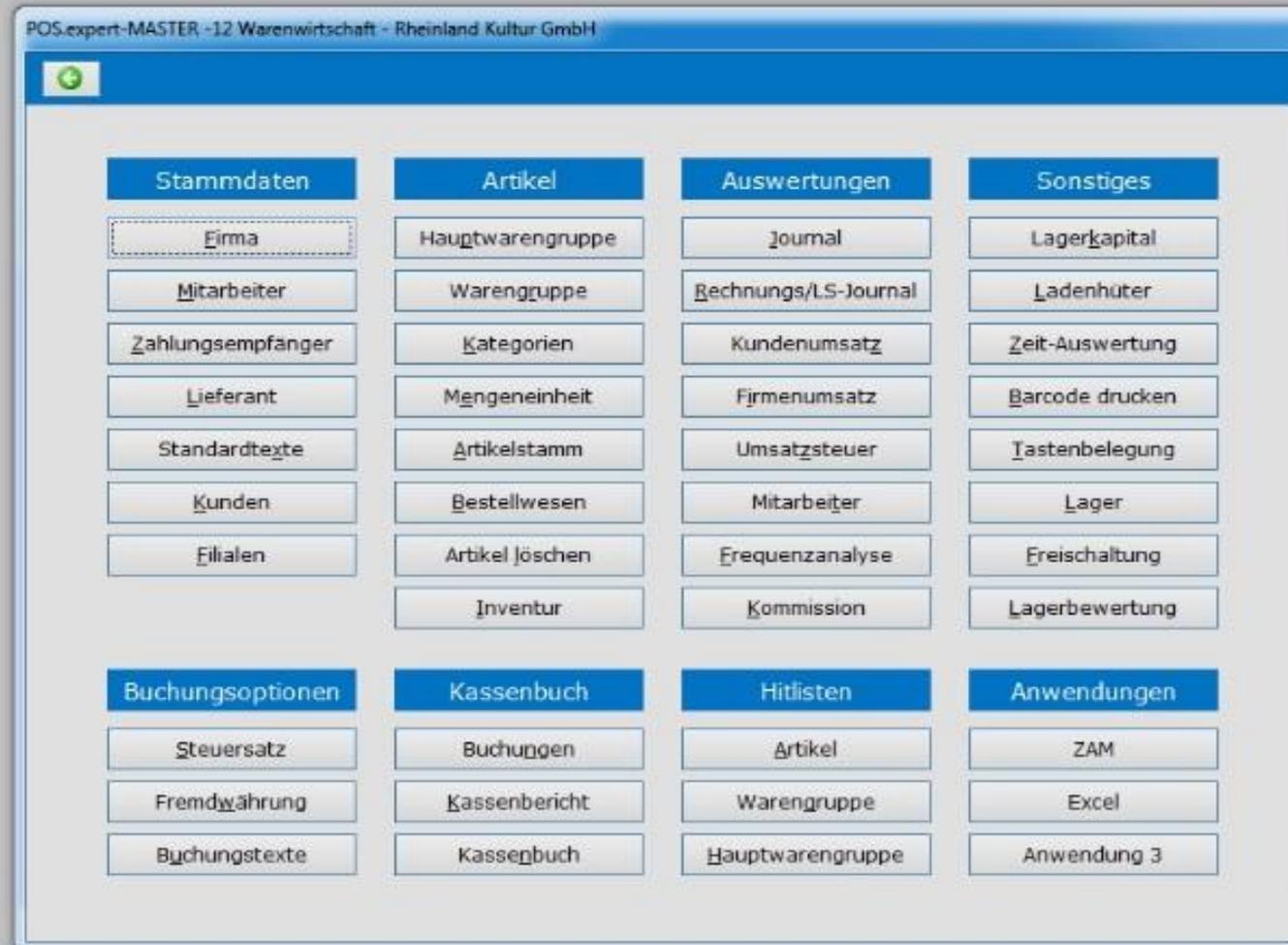
Literatur: 11.172 Artikel

54 % Kinder & Jugendbücher, Belletristik,
Ratgeber, Sachbuch, Regionales

26 % Kunst, modernes Antiquariat,
Naturwissenschaft & Technik,
Geschichte, neue Medien

9 % Schule & Lernen, Aktionsware,
Ausstellungskataloge, Kalender,
Zeitschriften, Volkskunde

Aktuelles Warenwirtschaftssystem



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Flechten- und Moosarten im Archäologischen Park Xanten

Vergleich der Untersuchungen zwischen 2003 und 2018
Gutachten im Auftrag des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR),
Abteilung Kulturlandschaftspflege

Dr. Peter Keil



Übersicht

Untersuchung der Flechten und Moose im APX

Ergebnisse

Anthropogene Standorte Bedeutung für Moose und Flechten

Was macht Flechten und Moose schützenswert?

Zusammenfassung



Abb. 2: *Ramalina fastigiata*, Foto: R. Kricke

Untersuchung der Flechten und Moose im APX

Bearbeiter

Dr. Renate Fuchs, Mülheim Ruhr
Dr. Randolph Kricke, Essen
Dr. Norbert J. Stapper, Monheim
Dr. André Aptroot, Soest (NL)
Dr. Peter Keil, BSWR Oberhausen



Untersuchung der Flechten und Moose im APX

Wie hat sich die Flechten- und Moosflora verändert und was sind mögliche Gründe für diese Veränderung?



Farbenprächtige Flechten- und Moosgesellschaft an der Borke einer Linde, Foto: R. Fuchs



Amphitheater



Hafentempel



Nordtor



Baumalleen



Steingarten



Therme

Untersuchte Objekte im APX im Jahr 2018, Fotos: P. Keil

Ergebnisse: Entwicklung der Flechten und Moose im APX

Flechten



2003: 100 Arten
2018: 127 Arten

➤ aktuell 30 gefährdete Arten

Moose



2003: 26 Arten
2018: 36 Arten

➤ aktuell 2 gefährdete Arten

Abb. 5: *Diploschistes muscorum*, Foto: N. Stapper
Abb. 6: *Orthotrichum anomalum*, Foto: N. Stapper

Entwicklung der Flechten und Moose im APX



Acarospora umbilicata, auf Sandstein.
Wiederfund für NRW im Bereich des
Amphitheaters im APX, Foto N. Stapper



Diploschistes muscorum, auf Tuffgestein.
Das Vorkommen dokumentiert den zurzeit einzigen
bekannten Wuchsort am Niederrhein, Foto: N. Stapper

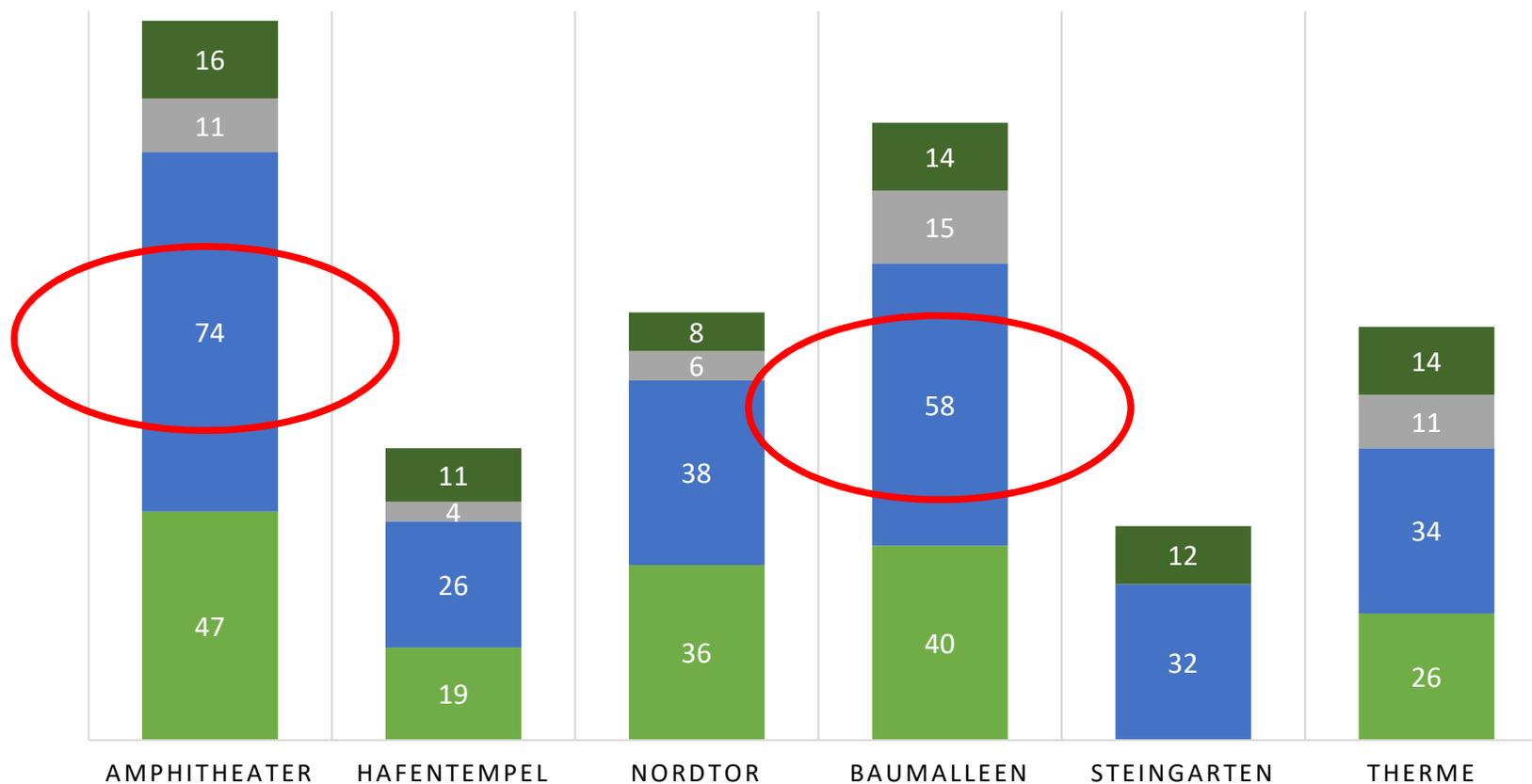
Entwicklung der Flechten und Moose im APX



Aloina aloides, Echtes Aloemoos
Mit dem Wuchsort im Amphitheater
befindet sich im APX einer der wenigen
Vorkommen der Art im Norddeutschen
Tiefland, Foto: N. Stapper

VERGLEICH DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE 2003 UND 2018

■ Flechtenarten 2003 ■ Flechtenarten 2018 ■ Moosarten 2003 ■ Moosarten 2018



Was macht den APX zu einem geeigneten Lebensraum für Flechten und Moose?

Abb. 7: Therme,
Foto: P. Keil

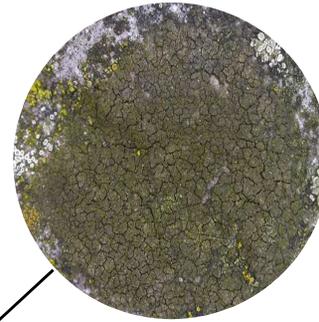


Abb. 8: *Verrucaria nigrescens*,
Foto: N. Stapper



Abb. 9: *Metzgeria furcata*,
Foto: N. Stapper



Abb. 10: *Orthotrichum diaphanum*,
Foto: N. Stapper

Relevanz anthropogener Standorte für Flechten und Moose

- Anthropogener Ersatzlebensraum
- Standortvielfalt
- Reifegrad Mauern, Borke
- Refugialfunktion



Abb. 11: Flechtenbewuchs der Sitzsteinblöcke des Amphitheaters:
Foto: P. Keil

Sind Flechten und Moose schützenswert?



Abb. 12: *Hyperphyscia adglutinata*, eine Zeigerart für Stickstoffeinträge
Foto: N. Stapper

- Artenreiche Organismengruppen innerhalb der biologischen Vielfalt
- Schutz der Borke der Bäume
- Lebensraum für zahlreiche Tierarten
- Zeigerorganismen
- Indikator für Klimaveränderung

Zusammenfassung

Seit 2003 hat sich die Artenzahl der Flechten um ein Viertel, die der Moose um ein Drittel erhöht.

Der APX ist ein bedeutender Lebensraum und Trittstein für eine bemerkenswerte Anzahl an naturschutzrelevanten Flechten- und Moosarten.

Das Potential der Anlage ist sehr hoch. Somit kann der APX einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität des Niederrheins liefern.

Flechten und Moose sind bedeutende Organismen, um Umweltveränderungen festzustellen oder Umweltqualitäten zu bewerten.

Ausblick

Verzicht auf Pflege- und Säuberungsarbeiten der Gesteine und Borke

Monitoring

Öffentlichkeitsarbeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Abb. 13: *Orthotrichum anomalum*, Foto: N. Stapper

Kontakt

www.bswr.de

info@bswr.de

Tel. 0208 4686090

Natur trifft Kunst

*Ein Projekt der Biologischer Station Westliches Ruhrgebiet und dem
Landschaftsverband Rheinland (LVR), 2015-2017*

Dr. Peter Keil



Natur trifft Kunst

„Wir haben uns von der Frage leiten lassen, wie Kinder die Natur erleben, wie sie diese erforschen und gestalten und wie daraus Kunst entstehen kann“



Natur trifft Kunst

Kooperation mit Förderschulen, inklusiven Schulklassen und Künstlern zur Umweltbildung

- Zielgruppe: Förderschulen und inklusive Schulklassen
- 15 Schulen, z.B. LVR Christoph-Schlingensief Schule, OB
- ca. 1000 Schülerinnen und Schüler
- möglichst ganzheitliches, spielerisches Naturerlebnis
- Aufarbeitung Naturerlebnis mit künstlerischen Methoden
- Zusammenarbeit mit Künstlern (Kelbassa´s Panoptikum)

K & K

KELBASSA'S PANOPTIKUM
Detlef Kelbassa Corinna Kuhn





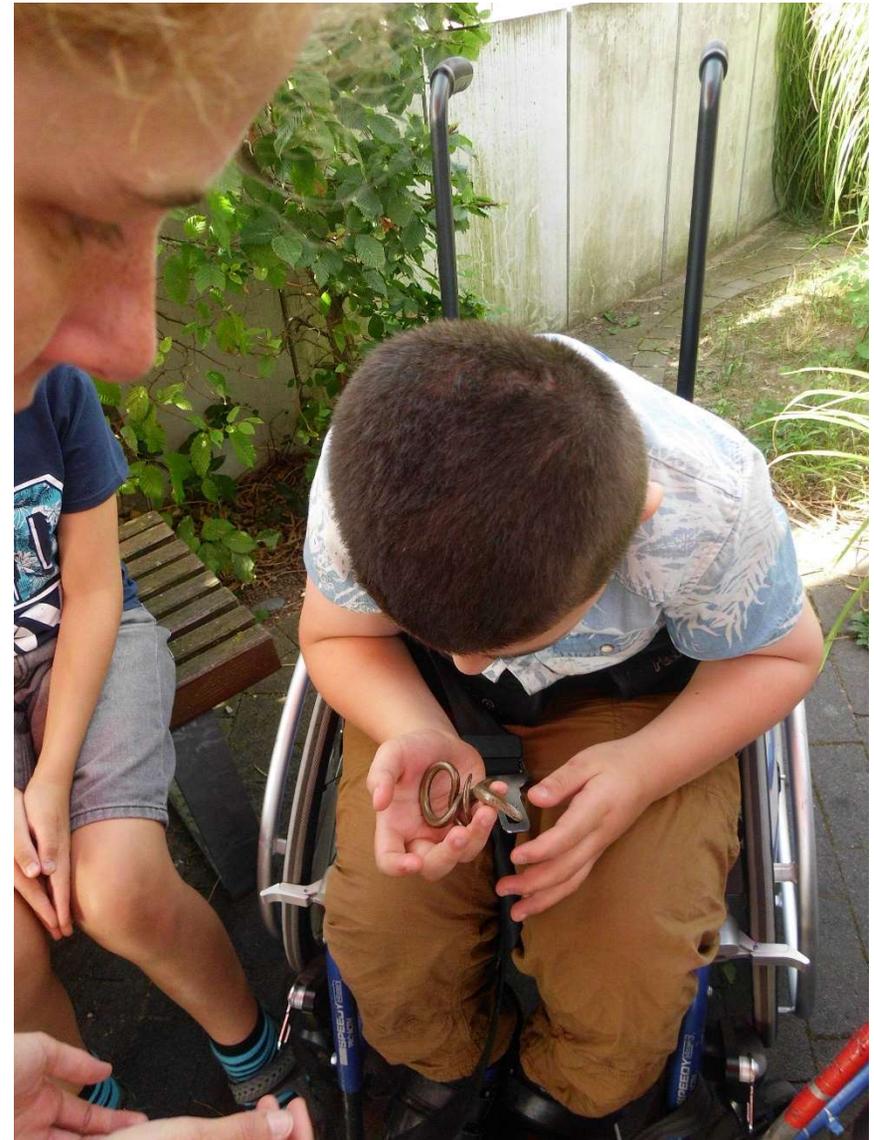
... und raus geht es



... Naturerfahrung







... künstlerische Aufarbeitung













Präsentation





Tag der offenen Tür





Vielen Dank!

Kontakt

www.bswr.de

info@bswr.de

Tel. 0208 4686090